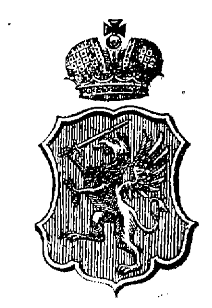
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедновно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 22. Пятница 20. Февраля. — Freitag 20. Februar **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

На основаніи распоряженій Министерства Внутреннихъ Дѣлъ отъ Лифляндскаго Губернатора симъ предписывается всѣмъ присутствіямъ по воинской повинности, городскимъ и волостнымъ Управленіямъ Лифляндской губерніи, чтобы приложенныя къ настоящему нумеру губернскихъ вѣдомостей правила о перечисленіи изъ одного призывнаго участка въ другой были выставлены на видномъ мѣстѣ и одновременно съ призывными списками прочтены на сельскихъ сходахъ (ст. 115 Устава о воинской повинности.) № 86.

In Grundlage einer ministeriellen Anordnung wird von dem Livländischen Gouverneur sämmtlichen Wehrpflicht-Commissionen, Stadt- und Land-Gemeinde-Verwaltungen des Livländischen Gou- hierdurch vorgeschrieben, die dieser Zeitung beigelegten **Regeln, über die Umschreibung von einem Wehrpflicht-Canton zu einem anderen**, an einer sichtbaren Stelle auszuhängen und dieselben gleichzeitig mit den Einberufungslisten (Art. 115 des Wehrpflicht-Gesetzes) auf den Gemeinde-Versammlungen verlesen zu lassen. Nr. 86.

Dibbinadamees us ministera Kunga pawehleschanu tohp no Widsemmes gubbernatora wissahm teesahm eekfch karra-deenasta leetam, pilsehtu- un pagastu-waldibahm Widsemmes gubbernijâ zaur scho pawehlehts, tohp schai awisei klaht peeliktus **likkumus par pahrrakstischanu us weena sasaukschanas kantona eekfch ohtra** weenâ lehti redsemu weetâ iskahrt un tohs paschus lihdf ar teem eesaukschanas rulleem (art. 115 to karra-deenesta likkumu) walsts sapulzehm preekfcha lassiht likt. Nr. 86.

Seestpidise asjade tallitaja Ministeriumi käsu põhjuse peal antakse selle läbi Liiwi kuberneri härra poolest käsku kõigile Liiwi kubermangu wäeteenistuse kommissionidele, linna- ja kogukonna walitsustele, et need selle sama kubermangu seitungi numri juure pantud **reeglid, selle üle, kuidas ühest wäeteenistusesse kutsumise jauskonnast (kantonist) teise alla ümberkirjutada**, saaks ühe nähtawa koha peale wäljapantud ja ühes wäeteenistusesse kutsumise nime-kirjadega kogukonna kousolemistel etteloetud (Wäeteenistuse Seadus § 115). Nr. 86.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification nachstehender Scheine, nämlich;**

I. des von der Lettischen Districts-Direction dem Herrn Constantin von Hanenfeldt am 15. Mai 1875 sub Nr. 647 über daselbst in Livl. Pfandbriefen hinterlegte 3000 Rbl. S. ausgestellten, jetzt nach Herausgabe von 1000 Rbl. noch für 2000 R. S. geltenden Depositalscheins;

II. den Zinscoupons:

1) pro October-Termin 1875, zu dem Livl. Pfandbriefe sub Nr. 5030, sp. 27, Röstshof groß 100 R. S.,

2) pro April-Termin 1875, zu dem Livl. Pfandbriefe sub Nr. gen. 8799, sp. 30, Karstemoise groß 100 R. S.,

gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 sub Nr. 7 und der Livländischen Gouv.-Verwaltung vom 22. Juni 1870 sub Nr. 47 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Scheine resp. Coupons rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 16. Februar 1878 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Scheine resp. Coupons für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß, angeordnet werden wird. Nr. 318. 3

Riga, den 17. Februar 1876.

Indem von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die **Ausloosung der Livländischen 5% Rente tragenden unkündbaren Pfandbriefe** am 1. März 1876, Mittags 11 Uhr, im Sitzungslocale der Oberdirection vollzogen werden soll, werden die Inhaber solcher Pfandbriefe, welche der Ausloosung beizuwohnen wünschen, hierdurch aufgefordert, sich zu der festgesetzten Zeit im Locale der Oberdirection einfinden zu wollen.

Riga, den 16. Februar 1876. Nr. 314. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Jaak Kissa auf das im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegene Gut **Sawwern**, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 288. 1

Riga, den 11. Februar 1876.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Eduard von Lilienfeldt auf das im Pernauschen Kreise und Oberpahlenschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Oberpahlen**, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 293. 1

Riga, den 11. Februar 1876.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des dimittirten Rittmeisters Oscar von Freytag-Loringhoven kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die zufolge des zwischen dem Kammerjunker Andreas von Reusner, als Verkäufer und dem dimittirten Rittmeister Oscar **von Freytag-Loringhoven**, als Käufer am 28. April 1870 abgeschlossenen und am 21. December 1871 sub Nr. 276 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Adjamündeschen Kirchspiele belegenen Gutes **Adjamünde** mit Memküll und Sassenhof sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des dimittirten Rittmeisters Oscar von Freytag-Loringhoven, Einwendungen, oder als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken aus Cautionen, Erbtheilungen oder sonstigen Verhaftungen an das genannte Gut Adjamünde sammt Appertinentien und Inventarium Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem genannten Gute Adjamünde mit Memküll und Sassenhof ingrossirter Pfandbriefdarlehnsforderung und der Inhaber der sonstigen ingrossirten Forderungen, oder aber

B. wider die Mortification und Deletion nachbenannter das gedachte Gut Adjamünde mit Memküll und Sassenhof annoch belastender, angezeigtermaßen materiell längst erledigter, jedoch formell noch nicht getilgter Verhaftungen und der denselben zu Grunde liegenden Documente, als:

I. folgender, aus Erbtheilen originirender Verhaftungen:

1) der Erbtheilsforderung der Elisabeth Brandenburg, geb. von Reusner groß 5934 Reichsthaler Alb. hinsichtlich des Nachlasses ihres Vaters des weiland Lieutenants Johann George von Reusner auf Grund des am 27. Mai 1777 zwischen dem weiland Lieutenant Johann George und weiland Majoren Andreas Gebrüdern von Reusner errichteten Transacts, sowie der von dem weiland Johann George von Reusner am 3. October 1819 ertheilten Quittung,

2) folgender aus dem zwischen den Erben des weiland Majoren Andreas von Reusner abgeschlossenen, am 27. Juni 1816 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacte originirender Forderungen:

a) der von der Kreis-Commissärin Natalie von Buddenbrock, geb. von Reusner ausweislich des hofgerichtlichen Credit-Attestats vom 12. October 1825 sub II, 2) erstes β ihrer Schwester Henriette Guleßky, geb. von Reusner auf Grund der Quittungs- und Cessionsdeclaration vom 11. October 1822 cedirten Restforderung ihres ihr gemäß § 4 des erwähnten Transacts zuständig gewesenen mütterlichen Erbtheils, groß 400 Thlr. Alb. oder à 126 Kop. betragend 504 Rubel Slb.;

b) der von der Doris von Jürgenson, geb. von Reusner ausweislich des hofgerichtlichen Credit-Attestats vom 12. October 1825 sub II, 2) zweites und drittes β den Hülsenschen Erben in Grundlage der Obligation vom 29. September 1809 und Declaration vom 9. August 1824 assignirten, hinsichtlich des Restes ihres ihr gemäß §§ 2, 3 und 4 des erwähnten Transacts zuständig gewesenen väterlichen und mütterlichen Erbtheils, groß 1000 Rbl. S.

II. der obligationsmäßigen Forderungen des Kaufmanns C. A. Jensen im Restbetrage von zusammen 13200 Rbl. S. nebst rückständigen Renten, originirend aus zweien am 1. December 1858 und 23. October 1859 von dem dimittirten Gardelieutenant Andreas von Reusner sub

hypotheca des Gutes Adjamünde mit Saffenhof und Memküll ausgestellten Obligationen und

III. des zufolge der von dem weiland Generalmajor Carl von Reusner am 24. Januar 1844 ausgestellten Declaration und Verbindungsschrift seinen Brüdern dem weiland Assessor Christer George und dem weiland dimittirten Major Andreas Gebrüdern von Reusner und deren Erben und Erbnehmern eingeräumten Einlösungsrechts des Gutes Adjamünde für die Meistbotssumme von 135000 Rbl. S. für den Fall der Veräußerung desselben

Einwendungen, oder aber aus den vorstehend sub B I und II aufgeführten Schuldposten und aus der oben sub B III erwähnten Verbindlichkeit Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar hinsichtlich der eigenthümlichen Acquisition des Gutes Adjamünde mit Memküll und Saffenhof und der Ansprüche an dieses Gut innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 8. März 1877, dagegen hinsichtlich der Mortification und Deletion der oben ad B I, II und III aufgeführten Schuldposten und Verbindlichkeit innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 22. Juli 1876 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwanigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, der oben sub I erwähnte Kaufcontract für in allen Stücken rechtskräftig erkannt und demgemäß das Gut Adjamünde mit Memküll und Saffenhof sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, — mit der erwähnten Ausnahme der darauf ingrossirten Pfandbriefdarlehnsforderung der Livländischen Güter-Credit-Societät und der sonstigen ingrossirten Forderungen, dem dimittirten Rittmeister Oscar von Freytag-Loringhoven zum Eigenthum adjudicirt und die oben ad B I, II und III specificirten Schuldposten und Verbindlichkeit sammt den ihnen zu Grunde liegenden Documente für mortificirt erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 385. 1

Riga-Schloß, den 22. Januar 1876.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Rigaschen Vogteigerichte anhängigen **General-Concurssache** des Inhabers des Hotel de l'Europe Heinrich **Fricke**, ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben werden, werden von dem Rigaschen Vogteigerichte Alle und Jede, die an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen, angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegations-Termine, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls die resp. Creditoren, nach Ablauf dieser Präclusivfrist, mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, resp. berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der in Rede stehenden Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. Januar 1876. Nr. 84. 1

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclama ad concursum creditorum et ad convocandos debitores des hiesigen Bäckermeisters Johann **Vogel** nachgegeben worden, als werden von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts Alle und Jede, welche an den obgenannten Cridar irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen sollten, demselben Zahlungen zu leisten haben oder aber sich im Besitze von dem Gemeinschuldner gehörigen Vermögensobjecten befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall geltenden Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 3. September 1876 und beziehungsweise während der darnach von 8 zu 8 Tagen anzuberaumenden drei Allegationstermine, mithin spätestens bis zum 2. October 1876 bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen werde verfahren werden. Nr. 398. 3

So geschehen Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, am 3. Februar 1876.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Erlaß eines Proclams ad concursum creditorum et ad convocandos debitores der hiesigen Kaufleute Heinrich Leopold Julius **Spinck** und Jacob **Andreas**, handelnd unter der Firma: „Spinck und Andreas", nachgegeben worden — werden von dem hiesigen Vogteigerichte Alle und Jede, die an die Kaufleute Heinrich Leopold Julius Spinck und Jacob Andreas, resp. deren Handlung: „Spinck und Andreas", irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die resp. Creditoren mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 7. Februar 1876. Nr. 150. 3

Nachdem der hiesige Kaufmann Eduard **Friedrich** zufolge des zwischen ihm und dem Herrn Dr. Woldemar **von Samson-Himmelstiern** am 27. Januar d. J. abgeschlossenen und am 29. Januar d. J. sub Nr. 21 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkauf Contracts die allhier im 2. Stadttheil sub Nrs. 94 und 95 auf Stadtgrund belegenen **Wohnhäuser** sammt Appertinentien für die Summe von 25,500 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn Eduard Friedrich und dem Herrn Dr. med. Woldemar von Samson-Himmelstiern abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an den verkauften Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 25. März 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an den allhier im 2. Stadttheil sub Nrs. 94 und 95 belegenen Wohnhäusern sammt Appertinentien dem Herrn Eduard Friedrich nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 218. 3

Dorpat-Rathhaus, am 11. Februar 1876.

Da bei der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** der von der Estnischen Districts-Direction am 15. Mai 1875 sub Nr. 427 über den 4% **Zinseszinsschein** d. d. 27. Mai 1868 Nr. 5566, groß 50 Rbl. S., welcher sammt Zinsenzuwachs bis zum 17. November 1875 sieben und sechszig Rubel sieben Kop. S. betragen hat, ausgestellten Recognition gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Livl. Gouvernements-Verwaltung vom 22. Juni 1870 Nr. 47 von der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Recognition rechtliche Einwendungen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 24. Januar 1878 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist der vorangeführte Recognitionsschein für mortificirt und ungültig erklärt werden soll, demnächst aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 24. Januar 1876. Nr. 165. 1

Nachdem der hiesige Kaufmann Constantin Robert **Hornberg**, zufolge des zwischen ihm und seinem Vater, dem Gerbermeister Alexander **Hornberg** am 18. November 1875 abgeschlossenen und am 20. November desselben Jahres sub Nr. 151 bei diesem Rathe corroborirten Erbcessionstransacts das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 73b auf dem Stadtgrunde sub Nr. 262a belegene **Wohnhaus** sammt Appertinentien, sowie das allhier gleichfalls im 3. Stadttheil auf Stadtgrund sub Nrs. 261 und 261a belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen zu Eigenthum acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Kaufmann Constantin Robert Hornberg und seinem Vater, dem Gerbermeister Alexander Hornberg abgeschlossenen Erbcessionstransactes anfechten, oder dingliche Rechte an den cedirten Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 10. März 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an den allhier im 3. Stadttheil sub Nrs. 73b (262a), 261 und 261a belegenen Wohnhäusern sammt Appertinentien dem Kaufmann Constantin Robert Hornberg nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 115. 2

Dorpat-Rathhaus, am 27. Januar 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. ergeht aus Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat nachstehende Edictalladung:

Auf Grund eines von dem verstorbenen Dörptschen Hausbesitzer Christian **Joseph** am 24. September 1852 errichteten und von diesem Rathe mittelst Abscheides d. d. 15. December 1853 sub Nr. 1622 für rechtskräftig erkannten **Testaments** ist das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 189c belegene Immobil, bestehend aus einem Wohnhause und einem Gartenplatz der Wittwe defuncti Marie Joseph und ihrer Tochter Caroline adjudicirt und am 15. November 1855 sub Nr. 48 förmlich zugeschrieben worden.

Zur Genügeleistung einer weiteren Bestimmung des obgedachten Testaments ist durch den obgedachten Abschied ferner decretirt worden, daß die genannten Testamentserben die auf dem Grundstücke sub Nr. 189c zum Besten der Kinder erster Ehe des Christian Joseph, nämlich der Geschwister Anna, Elisabeth, David, Christine, Caroline und Karl Joseph am 25. Januar 1849 sub Nr. 72 ingrossirte Abtheilungssumme von 75 Rbl. den genannten Kindern erster Ehe entweder baar auszuzahlen, oder dieselben durch Abtretung der Hälfte des obgedachten Gartenplatzes rücksichtlich jener Abtheilungssumme zufrieden stellen müssen.

Wie nun der Ehemann der Anna Joseph, Namens Hans Paul als Erbe seiner genannten gegenwärtig bereits verstorbenen Frau für sich und seine Kinder Alexander, Julius, Emilie, Carl und Eduard Geschwister Paul bei diesem Rathe bescheinigt hat, haben die Testamentserben des weil. Christian Joseph, nämlich die Wittwe desselben Marie Joseph

und deren Tochter Caroline Joseph, die Kinder erster Ehe des Christian Joseph in Betreff der Abtheilungssumme von 75 Rbl. in der Weise befriedigt, daß sie denselben die eine Hälfte des Gartenplatzes, welcher zum Hause sub Nr. 189 c gehört, überlassen und ist zwischen den mehrgenannten Kindern erster Ehe des Christian Joseph angeblich weiter vereinbart worden, daß jener Gartenplatz der Anna Joseph, später verehelichten Paul zum ausschließlichen Besitz zufallen solle und daß diese ihre Miterben durch Baarzahlung zu befriedigen habe. Dieser Vereinbarung gemäß hat dennoch die Anna Paul geb. Joseph den mehrgedachten Gartenplatz seit dem Jahre 1859 unbehindert genutzt, während das Haus sub Nr. 189 c nebst der anderen Hälfte des Gartenplatzes in der Folge in den Besitz des Jacob Kruse übergegangen ist.

Ueber die vorerwähnten Verträge und namentlich: über den Vertrag zwischen den Testamentserben des Christian Joseph und den Kindern erster Ehe des Letzteren, durch welchen die eine Hälfte des mehrerwähnten Gartenplatzes, welcher übrigens Stadtgrund ist, laut Testament den Kindern erster Ehe des Christian Joseph behufs Berichtigung der denselben zustehenden ingrossirten Erbtheilungssumme überlassen und resp. cedirt wird, sowie über den Vertrag zwischen den Kindern erster Ehe des Christian Joseph, nach welchem der ausschließliche Besitz der mehrerwähnten Hälfte des Gartenplatzes der Anna Joseph, später verehelichten Paul zustehen soll, existiren keine rechtsförmlichen Urkunden und können dieselben gegenwärtig auch nicht mehr beschafft werden, da die bei den obigen Verträgen betheiligten Personen theils verstorben, theils nicht mehr zu ermitteln sind.

Um nun den Besitztitel des Hans Paul und seiner Kinder Alexander, Julius, Emilie, Carl und Eduard Geschwister Paul, welche Personen die alleinigen gesetzlichen Erben der Anna Joseph, verehelichten Paul sind, an dem mehrberegten Stadtplatz in der Größe von 85½ Qu.-Ruthen festzustellen, werden auf desfallsiges Ansuchen der obgenannten Interessenten alle Diejenigen, welche wider die Zuschreibung des mehrerwähnten Grundstücks an die Erben der Anna Joseph, auf Grund der vorreferirten Thatsachen, Einwendungen erheben wollen, oder aber aus der am 25. Januar 1849 sub Nr. 72 ingrossirten Obligation von 75 Rbl. S. irgend welche Pfandrechte an das bezeichnete Grundstück oder Ansprüche an die Erben der Anna Joseph verehelichten Paul geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, ihre Einwendungen, Rechte und Ansprüche binnen der Frist von einem Jahr und sechs Monaten anher anzumelden und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Rechte und Ansprüche, wenn deren Anmeldung im Laufe der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten der Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Rechte und Ansprüche finden.

Insbesondere wird das Grundzinsrecht an der einen Hälfte des allhier im 1. Stadttheile sub Nr. 189 c belegenen Stadtplatzes den Erben der Anna Joseph verehelichten Paul und namentlich dem Hans Paul und seinen Kindern Alexander, Julius, Emilie, Carl und Eduard Paul förmlich zugeschrieben und wird die jene Hälfte zur Zeit noch belastende am 25. Januar 1849 sub Nr. 72 ingrossirte Obligation von 75 Rbl. S. delirt und für ungültig erkannt werden, — wonach sich also Jeder, den solches angeht, richten mag.

Dorpat-Rathhaus, am 27. Januar 1876.

Nr. 113. 2

Demnach der zur Stadt Fellin verzeichnete unter dem publ. Gute Schloß-Lais wohnhafte Kaufmann Alexander Georg Busset seine Insolvenz hieselbst angezeigt hat und in Folge dessen über sein Gesammt-Vermögen der Concurs eröffnet worden ist, als werden von Einem Kaiserlichen 1. Dorpatschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an den vorgenannten unter Schloß Lais und Pillistfer Handeltreibenden Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen sollten, demselben Zahlungen zu leisten haben oder aber sich im Besitze von dem Cridar gehörigen Vermögensobjecten befinden sollten, hiemit aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall geltenden Strafbestimmungen angewiesen, mit solhanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, also spätestens am 9. August 1876 bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand mehr in dieser Concurssache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, während mit den etwaigen Debtioren nach den Gesetzen wird verfahren werden, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Tellerhof, am 9. Februar 1876.

Nr. 607. 3

Торги. Torge.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ объявляетъ, что на 8. и 12. числа Марта мѣсяца сего года въ часъ по полудни назначены въ присутствіи онаго публичные торги на продажу около 79,000 архивныхъ дѣлъ, книгъ и реестровъ сего Правленія.

Почему желающіе участвовать въ этихъ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Управленіе къ назначеннымъ срокамъ съ благонадежными залогами. Условія продажи и продаваемыя архивныя дѣла, книги и реестры можно разсматривать въ канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія ежедневно за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

№ 297. 2

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei derselben am 8. und 12. März d. J., um 1 Uhr Nachmittags, behufs Versteigerung von circa 79,000 alter Acten, Büchern und Registern, Torge stattfinden werden.

In Folge dessen werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, sich bei diesen Torgen zu betheiligen, hierdurch aufgefordert, an besagten Torgen mit genügenden Saloggen in der Gouvernements-Verwaltung zu erscheinen. Die desfallsigen Bedingungen und die zum Verkauf bestimmten Acten, Bücher und Register können täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, in der Kanzellei der Gouvernements-Regierung eingesehen werden.

Nr. 297. 2

Zur Verpachtung:

1) des Dünaufers, von dem 1. Ambaren-Wensel in dem Moskauer Stadttheil bis zum Kojenholmschen Grenzgraben zum Bestapeln mit Brennholz, Bau- und anderer Materialien rc., desgleichen
2) des Rechts zur Erhebung der Standgelder auf dem außerhalb der Neu-Ausfahrt belegenen Platze zum Abstellen von Fahrzeugen und Pferden, — beide vom 1. April 1876 ab, bis zum 1. April 1877;
3) des Rechts zur Erhebung der Abgaben für die Benutzung der Karls- und Citadellschleuse vom offenen Wasser, 1876 bis dahin 1877,

sind vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio Torge auf den 4., 9. und 11. März c. anberaumt worden und werden die resp. Pachtreflectanten hierdurch aufgefordert, am 11. März c., um 12 Uhr Mittags, sich zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber und spätestens bis zum 10. März c., zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten beim Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Nr. 231. 3

Riga-Rathhaus, den 10. Februar 1876.

Рижская Коммисія Городской Кассы, назначивъ торги 4., 9. и 11. ч. Марта мѣсяца с. г., на отдачу въ откупное содержаніе:

1) Двинской набережной на пространствѣ отъ 1. Амбарнаго вывода на Московскомъ форштатѣ до Коенгольмскаго пограничнаго рва, подъ складку дровъ строительныхъ и другихъ матеріаловъ и. т. п., а равно
2) права взиманія сбора съ экипажей и лошадей, поставляемыхъ на мѣстности, состоящей за Новыми воротами, — оба съ 1. Апрѣля 1876 года по 1. Апрѣля 1877 г.;
3) права взиманія сбора за пользованіе Карловскимъ и Цитадельнымъ шлюзами отъ вскрытія рѣки въ 1876 году по тотъ же срокъ 1877 года,

приглашаетъ симъ лицъ желающихъ брать въ откупъ означенные предметы, явиться въ присутствіе Коммисіи Городской Кассы 11. Марта с. г. въ 12 часовъ полудни, заранѣе же и не позже 10. ч. Марта явиться тѣмъ лицамъ въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся, и представленія требуемыхъ залоговъ.

№ 231. 3

г. Рига-ратгаузъ 10. Февраля 1876 года.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio sollen demnächst:

1) der Andreasholm;
2) die freien Plätze auf dem Hasen- und Friedrichsholm, und
3) die freien Plätze auf dem Benkens- und Jungfernholm,

auf drei aufeinanderfolgende Jahre vom 1. April 1876 bis zum 1. April 1879 in Pacht vergeben werden und werden alle Diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren sollten, hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 2., 4. und 9. März c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Nr. 230. 3

Riga, den 10. Februar 1876.

Рижскою Коммисіею Городской Кассы, предполагается отдать въ откупное содержаніе на трехлѣтній срокъ, съ 1. Апрѣля 1876 года по 1. Апрѣля 1879 года:

1) Андреасгольмъ;
2) порожныя мѣста на Газенгольмѣ и Фридрихсгольмѣ, и
3) порожныя мѣста на Бенкенсгольмѣ и Юнгфернгольмѣ

приглашаются симъ лица, желающія брать оныя въ откупъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 2., 4. и 9. числъ наступающаго Марта мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ.

№ 230. 3

г. Рига-ратгаузъ, 10. Февраля 1876 года.

Diejenigen, welche die am Dünaufer zwischen der Marstall-Ausfahrt und der Karls-Schleuse belegenen Stapelplätze, 7 an der Zahl, von je 63 bis 117 Qu.-Faden im Flächenraume, auf 3 Jahre, vom 1. April 1876 ab, bis zum 1. April 1879 in Pacht nehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 24. Februar, 2. und 4. März c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Nr. 209. 2

Riga-Rathhaus, den 5. Februar 1876.

Лица, желающія брать въ откупъ складочныя мѣста, состоящія по набережной р. Двины между Маршталь въѣздомъ и Карловскимъ шлюзомъ, числомъ 7, величиною каждое отъ 63 до 117 квад. саженъ, срокомъ на 3 года то есть съ 1. Апрѣля сего 1876 года по 1. Апрѣля 1879 года, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 24. Февраля и 2. и 4. Марта сего года, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія залоговъ.

г. Рига-ратгаузъ, 5. Февраля 1876 г.

№ 209. 2

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio soll demnächst das zwischen der Friedens- und Pokrowstraße belegene freie städtische Terrain in Parcellen, von je 250 bis 400 Qu.-Faden im Flächenraume, zum Bebauen mit Wohnhäusern, zur Anlage von Gärten rc. auf Erbzinsrecht vergeben werden.

Diejenigen, welche auf den Erwerb solcher Baugrundstücke reflectiren sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 24. Februar, 2. und 4. März c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Nr. 210. 2

Riga-Rathhaus, den 5. Februar 1876.

Со стороны Рижской Коммисіи Городской Кассы предполагается пустопорожную мѣстность, состоящую между Мирскою и Покровскою улицами отдавать участками, величиною каждый отъ 250 до 400 квад. саженъ въ наслѣдственное оброчное содержаніе подъ застройку жилыми домами, устройство садовъ и т. п.

Лица желающія пріобрѣсть оные поземельные участки приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 24. Февраля и 2. и 4. Марта с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія залоговъ.

№ 210. 2

г. Рига-ратгаузъ, 5. Февраля 1876 г.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Ippikschen

Gemeindegerichts in Concurssachen des dasigen Grundbesitzers Anz Jensen hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Pernauschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene 14 Thaler große, von dem benannten Anz Jensen und dem Jahn Jensen mit Hilfe des Creditsystems für den Preis von 3150 Rbl. Silber erkaufte und denselben gehörige Neu-Karrishof-Ippiksche Tahlidum-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Tahlidum-Gesinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 22. und 23. März c. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 24. März c., 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in Canzellaria zu ersehen. Nr. 70. 1

Wolmar, den 31. Januar 1876.

Wenn der Torg zur Uebernahme der Lieferung von Brennholz für das Wolmarsche Ordnungsgericht, Gefängniß 2c., am 8. der Peretorg, den 9. März d. J., Mittags 12 Uhr in dem Locale des Wolmarschen Ordnungsgerichts abgehalten werden wird, hat genannte Behörde solche zur Kenntniß bringen wollen. Nr. 1800. 3

Wolmar, den 14. Februar 1876.

Управленіе Ревельскаго порта вызываетъ желающихъ принять на себя обязательство снабжать въ Ревелѣ изъ своихъ складовъ въ продолженіи навигаціи 1876 года, казенныя суда каменнымъ углемъ, съ доставкою подрядчика на суда стоящія въ гавани, всего примѣрно до 150,000 пудовъ, болѣе или менѣе сколько дѣйствительно потребуется.

Для чего назначается на основаніи 1908 ст. свод. зак. гражд. тома X части I, торгъ посредствомъ однихъ запечатанныхъ объявленій 9. Марта сего года, личная, или чрезъ повѣренныхъ подача объявленій, будетъ продолжаться до часу по полудни того же 9 Марта, послѣ чего будетъ приступлено къ распечатанію поступившихъ конвертовъ. Желающій принять этотъ подрядъ, обязывается представить при объявленіи залогъ на одну пятую часть подрядной суммы, которая будетъ назначена имъ въ объявленіи къ торгу.

Объявленія неимѣющіяся требующаго залога, или не согласныя съ правилами изложенными въ 1909 и 1910 ст., будутъ признаны не дѣйствительными.

Кондиціи на означенный подрядъ, можно видѣть ежедневно въ присутственное время, въ означенномъ Управленіи; задаточныхъ денегъ по сему подряду выдаваться не будетъ. № 350. 3

Телеграфный Департаментъ, назначивъ 10. Марта 1876 года, въ общемъ присутствіи своемъ, въ С.-Петербургѣ, торги, посредствомъ запечатанныхъ объявленій, на поставку въ теченіи 1877 и 1878 годовъ, разнаго рода бланковъ для телеграфныхъ станцій нижеслѣдующихъ округовъ, по групамъ:

	Въ годъ.
1) С.-Петербургскаго Городскаго, Дворцоваго Петербургскаго, на сумму до	38,600 р.
2) Московскаго Городскаго, Московскаго, Харковскаго, Саратовскаго, Вологодскаго и Казанскаго, на сумму до	36,000 „
3) Виленскаго, Варшавскаго и Рижскаго, на сумму до	13,000 „
4) Кіевскаго, Одесскаго и Ростовскаго на Дону, на сумму до .	24,000 „

вызываетъ владѣльцевъ и арендаторовъ типографій, желающихъ принять на себя поставку означенныхъ бланковъ, съ упаковкою и доставкою ихъ на телеграфныя станціи, прислать въ Телеграфный Департаментъ, къ часу по полудни вышеозначеннаго числа, запечатанныя объявленія, съ означеніемъ цѣнъ по каждой группѣ округовъ отдѣльно, на точномъ основаніи 1909 и 1910 ст. X тома часть I св. зак. г. (издан. 1857 года), съ представленіемъ свидѣтельства о званіи, удостовѣренія на владѣніе или аренду типографіи и залога на одну третью часть годовой поставки, заключающагося въ наличныхъ деньгахъ или процентныхъ бумагахъ, принимаемыхъ въ залогъ съ казною, по установляемой Министерствомъ Финансовъ для того цѣнѣ.

Въ объявленіяхъ къ торгамъ могутъ быть назначаемы цѣны на поставку бланковъ и для нѣсколькихъ группъ, но утвержденіе послѣдуетъ по каждой группѣ отдѣльно, и только на тѣ группы, по коимъ цѣны будутъ низшія, непревышающія секретныхъ цѣнъ, при соблюденіи всѣхъ условій.

Печатаніе бланковъ для всѣхъ группъ производится въ С.-Петербургѣ, но, по желанію торгующихся допускается: для 1. группы округовъ — въ С.-Петербургѣ, 2. — въ Москвѣ, 3. — въ С.-Петербургѣ, Варшавѣ, Ригѣ или Вильнѣ и 4. — въ Москвѣ, Кіевѣ или Одессѣ.

Кондиціи, вѣдомость о приблизительномъ количествѣ каждаго рода бланковъ и образцы бланковъ, предъявляются въ Телеграфномъ Департаментѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 1348. 2

Дерптская Губернская Дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство работъ, потребныхъ по ремонтному исправленію казеннаго дома, занимаемаго уѣзднымъ училищемъ въ г. Верро, по утвержденной смѣтѣ въ 1343 руб. 64½ коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Канцелярію Дерптской Дирекціи училищъ къ торгу 1. Марта с. г. и къ переторжкѣ 4. Марта въ 12 часовъ дня, представили надлежащіе залоги и заявили свои цѣны, а за тѣмъ обождали дальнѣйшее распоряженіе.

Означенная смѣта и чертежи предлагаются на разсмотрѣніе въ Канцеляріи Дирекціи ежедневно съ 11 по 1 ч. по полудни, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

Дерптъ, 10. Февраля 1876 г. № 170. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе Указа Правительствующаго Сената, для пополненія казеннаго взысканія по Интендантскому Управленію въ суммѣ 15,972 руб. 33 коп. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ домъ Могилевскаго купца Ицки Фейгина, состоящій въ Губернскомъ городѣ Могилевѣ, 1. части 3. участка, по Шкловской улицѣ подъ № 16, домъ этотъ каменный въ два этажа и въ части съ третьимъ подвальнымъ, съ мезониномъ, крытъ желѣзомъ, длин. 7½, а шир. по 5 саж. 2 арш., при домѣ два каменныхъ флигеля, одинъ съ подваломъ, длин. 7, а шир. 3 саж., другой длиною 8 саж. 2½ арш., а шир. 3 саж. 1 арш., внизу флигеля помѣщаются сараи, земли подъ строеніемъ и дворомъ 41⅓ кв. саж., оцѣненъ въ 9720 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 7. Мая 1876 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 225. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ: Баронъ Э. Криденеръ.

Старшій секретарь К. Ястржембскій.

Часть Неоффиціальная. Nichtofficieller Theil.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Noworshewschen Bauers Iwan Jelissejew d. d. 1. September 1875 Nr. 4,693, giltig bis zum 25. Juli 1876.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Als Beilage für die betreffenden Behörden Livlands: Regeln über die Umschreibung von einem Wehrpflicht-Canton zu einem andern.

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.) — Дозволено цензурою Рига, 20. Февраля 1876 года.